

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XV.

Den 12. April 1783.

## I. Aus Budissin. Todesfall.

Am 3. d. Abends halb 9 Uhr, starb all-  
hier Frau Eleonora Tugendreich  
Fellerin. Sie war die Tochter weil Hrn.  
Elias Rupelius, wohlverdient gewesenen  
Diacons und Katechetens in Löbau, und  
weil Frau'n Marthen Sophien geb. Lim-  
merin, am 24. Decbr. 1730 daselbst gebo-  
ren. Im Jahre 1752 verehlichte sie sich  
mit weil. Herrn Christian Gottlieb Feller,  
wohlverdient gewesenen Diacon und Kate-  
chet in Löbau, mit welchem sie in einer  
21jährigen zufriednen Ehe 6 Söhne und  
1 Tochter gezeuget hat, davon aber nur  
noch 1 Sohn, Herr Christian Gotthold  
Feller, der Arznelgelahrtheit Baccalaureus  
in Leipzig, lebet. Nachdem 1763 der Tod  
ihren geliebten Gatten raubte, wählte sie  
Budissin zum Orte ihres Aufenthalts, da-  
selbst sie ihren 20jährigen Wittwenstand

vergnügt durchlebet hat. Verschiedene  
hectische Zufälle, durch die sie oft litt, ver-  
mehrten sich am 30. März so, daß sie, der  
angewandten medicinischen Hülfe ungeach-  
tet, an gedachtem Tage das Ziel ihrer  
christlichen Wallfahrt, welche 52 Jahre,  
3 Monate und 11 Tage gedauert hatte, be-  
stimmten. Am Montage, den 7. d. früh,  
geschah ihre Beerdigung nach Art der  
ganzen Schule. — Für diejenigen, denen  
es nicht schon bekannt ist, sey hiermit ge-  
sagt: daß die sel. Frau Fellerin eine große  
Fertigkeit in der Dichtkunst hatte, und  
daß sie das seltne Glück genoß, wegen der-  
selben von vielen vornehmen Familien all-  
hier geschätzt zu werden.

Das war sie unsrer Vaterstadt,  
Was für die Residenz des größten Für-  
sten,  
Den die bewohnte Erde hat,  
Die große Dichtrin Karschin that. —  
P Ein